

Wichtigstes Ziel: Betroffenen helfen

Land unter auch in Chemnitz – Retter im Dauereinsatz – OB dankt Hilfskräften – Bürgertelefon: Verwaltung koordiniert Hilfe für Betroffene

Den Opfern des Hochwassers vom vergangenen Wochenende soll unbürokratisch geholfen werden. Die Stadt richtete in der akuten Situation eine Hotline ein, die nun weiter wochentags 8 bis 20 Uhr geschaltet, Schadensfälle von Firmen und privaten Opfern aufnehmen soll. Dieses Bürgertelefon ist unter 0371/488 15 88 erreichbar. Schadensmeldungen sind auch unter email: hochwasserhilfe@stadt-chemnitz.de möglich. Zudem finden Ratsuchende auf der städtischen Webseite laufend aktualisierte Informationen zum Thema.

Im Dauereinsatz waren am vergangenen Wochenende die Hilfskräfte von Feuerwehr, Polizei, THW und DRK. Teile von Chemnitz standen unter Wasser, da Würeschnitz, Zwickau und Chemnitz aufgrund ungewöhnlich starker Niederschläge über die Ufer traten. Foto (oben): Schmidt, Foto (unten): Seidel



Tief „Viola“ hat auf dem Weg nach Osten in der Nacht vom vergangenen Freitag zum Samstag in Sachsen für Niederschläge mit bis zu 75 Litern pro Quadratmeter gesorgt. In Chemnitz schwellen die Pegel der Flüsse und Bäche binnen kurzem an. Die Chemnitz hatte am Samstag ihren Höchststand bei 3,55 Meter, die Würeschnitz schwell auf 2,15 Meter und die Zwickau auf 2,70 Meter an. Pausenlos waren die Kräfte der Berufsfeuerwehr und der 15 Freiwilligen Wehren sowie das THW, die Polizei und das DRK im Einsatz. Die Stadtverwaltung schaltete ein Bürgertelefon. Unterdessen hatte das Hochwasser Straßen und Plätze überschwemmt, zweitweise mussten Verkehrsadern wie die Zwickauer Straße, die Limbacher Straße, die Chemnitztalstraße, die Oberfrohnauer Straße, die Schul- und die Würeschnitztalstraße gesperrt werden. Auch die Autobahn A 72 zwischen den Anschlussstellen Chemnitz-Süd und



Stollberg-Nord war wegen Überflutungen nicht befahrbar, auf anderen Straßen gab es Behinderungen, so dass auch der ÖPNV teilweise eingestellt werden musste. Für die Menschen in den betroffenen Stadtteilen, die ihren Hausrat vor dem Hochwasser zu retten versuchten, stellte die Chemnitzer Feu-

erwehr Sandsäcke zur Verfügung, bis zu 400 Einsatzkräfte pumpen pausenlos Keller leer und entfernten Geröll und Treibgut aus den Gewässern, um so zu verhindern, dass sich die Wassermassen an Brücken und anderen Bauwerken stauen. Am Samstag und Sonntag machten sich OB Barbara Ludwig

und Bürgermeister Berthold Brehm in den betroffenen Stadtteilen ein Bild von der Lage. OB Ludwig: „Für viele Menschen kamen die Erinnerungen an das Hochwasser 2002 zurück. Diesmal jedoch ist das Wasser so schnell gestiegen, wie wir es noch nie erlebt haben. Erst in den nächs-

ten Tagen wird das ganze, teilweise schreckliche Ausmaß der Schäden sichtbar werden. Wir versuchen, den Betroffenen unbürokratisch Hilfe zu organisieren. Ich danke den Einsatzkräften, die seit Samstagfrüh im Dauereinsatz waren, für ihr Engagement. Sie haben bis an die Erschöpfungsgrenze gearbeitet. Beeindruckend und bemerkenswert ist die große Zahl freiwilliger Helfer.“

Zu Wochenbeginn begannen die Aufräumarbeiten, bei denen das Ausmaß der Schäden zutage tritt. Der ASR hatte bereits am Sonntag mit der Bäumung des Sperrmülls in den betroffenen Gebieten begonnen. Welche Schäden an Straßen und Infrastruktur diese Flut verursachte, lässt sich noch nicht beziffern. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig sicherte den Betroffenen schnelle unbürokratische Hilfe zu. Ein Stab „Hochwasserhilfe“ wurde gebildet.

– Seite 3

Sprechzeit verändert

Ab September gelten neue Sprechzeiten im Gesundheitsamt, Am Rathaus 8. Die Angebote bleiben in vollem Umfang erhalten. Neue Sprechzeiten der Beratungs- und Impfstelle Reisemedizin: Mo und Do jeweils von 14 bis 17.30 Uhr; Terminabsprachen sind unter ☎ 488 5333 von Mo bis Do jeweils in der Zeit von 8 bis 15.30 Uhr möglich. Neue Sprechzeiten der Impfstelle: Mo und Do von 14 bis 17.30 Uhr, Di und Mi von 8 bis 12 und 14 bis 15.30 Uhr.

Sichere Schulwege

Die Sicherheit ihrer Kinder auf dem Schulweg bereitet Eltern immer wieder Sorgen. Besonders die Jüngsten sind noch nicht in der Lage, Gefahren rechtzeitig zu erkennen. Hinzu kommt, dass Kinder den Straßenverkehr anders wahrnehmen als Erwachsene. Was Eltern mit ihren Sprösslingen gerade jetzt zum Schulbeginn üben sollten und welche Sicherheitsvorkehrungen die Stadt neben den 13 Schulweg-Lotsen trifft, dazu mehr auf – Seite 4

Neues VHS-Semester

Seit Wochenbeginn liegt das neue VHS-Programm vor. Für die 909 Kurse des Herbst-/Wintersemesters können sich Interessenten jetzt anmelden. Das Kursprogramm beinhaltet Veranstaltungen und Workshops aus den Bereichen Gesellschaft, Kultur, Gesundheit, Sprachen und Beruf. In den letzten Semestern hat die gesellschaftliche Bildung in der VHS einen deutlich höheren Stellenwert erhalten, diese spiegelt sich im Programm des neuen Semesters wider. – Seite 10

Festival Begehungen

Das Kunstfestival „Begehungen“ erlebt vom 19. bis 22. August seine aktuelle Auflage. 50 Künstler und Künstlergruppen, die eine große Bandbreite bedienen, darunter Gemälde, Grafik, Video, Installation und Fotografie stellen zu den „Begehungen“ aus. Zur Werkschau wird es ein Programm aus Filmen, Musik, Theater und Lesungen geben. Ort des Geschehens ist das ungenutzte Gebäude der früheren Karl-Liebknecht-Schule an der Mühlenstraße 94. – Seite 10

Scully und Osten

Derzeit zeigen die Kunstsammlungen zwei inspirierende Sonderausstellungen. Der Ire Sean Scully zählt zu den erfolgreichsten Gegenwartskünstlern. Seine Bilder bestechen durch einfache geometrische Formen. Den Chemnitzer Künstler Oskar Osten faszinieren Brücken mit ihren Funktionen und Assoziationen. Ostens Kunst ist eine Malerei alla prima, deren Figuren, Flächen, Strichen beim ersten Mal sitzen. – Seite 2

Eubaer Knirpse im Glück – Festwoche in der sanierten Kita



Groß ist die Freude bei den Steppkes der Kindertagesstätte am Drosselsteig in Euba. Ihre Einrichtung ist in den vergangenen Monaten komplett saniert worden und erhielt zusätzlich einen modernen Anbau. Jetzt konnten sie wieder in ihr renoviertes Gebäude ziehen. Zuvor hatten die vier Erzieherinnen und 49 Mädchen und Jungen den Weg zu einer Kita im Yorckgebiet auf sich genommen. Der Rückzug muss gefeiert werden: Knirpse und Erzieherinnen gestalten noch bis zum Freitag eine Festwoche zur Wiedereröffnung. Am Montag begutachteten die Kinder erstmals ihre Kita. „Heute ist ein Tag der offenen Tür geplant und ein Treffen mit ‘Ehemaligen’, die selbst in diese Einrichtung gingen oder hier gearbeitet haben“, freut sich Leiterin Marina Köhler. Die Festwoche endet am Freitag mit einem Kinderfest zu dem auch ortsansässige Vereine eingeladen sind. Begutachten werden sie unter anderem auch den Anbau, der mehr Raum schafft. Rund 805.000 Euro steckte die Stadt in diesen Kindergarten. Dazu zählten Wärmedämmung und Trockenlegung ebenso wie neue Fenster und Dachschindeln. Daneben senkt eine moderne Heizanlage die Betriebskos-

ten. Bislang konnten aufgrund von baulichen Voraussetzungen nur Zwei- bis Sechsjährige in der Eubaer Kita betreut werden. Das ändert sich: „Unsere Kita können jetzt auch Kinder ab dem 1. Lebensjahr besuchen. Ein neu entstandener Bewegungsraum ermöglicht es uns auch Kinder integrativ zu betreuen. Im Kinderrestaurant mit Kinderküche werden neben den täglichen Mahlzeiten, auch Projekte zur gesunden Ernährung umgesetzt, mit Kindern gekocht, gebacken, und sie dient auch als Ort zum Spielen und Lernen“, sagt Leiterin Marina Köhler. Im neu entstandenen Bau gibt es zwei Gruppenräume mit einer Faltwand, die nach Bedarf blitzschnell in einen großen Raum für Angebote, Spiele der Kinder und Veranstaltungen umgebaut werden kann. ●

Fotos: Schmidt

Scully und Osten – Gittersysteme und Brücken

DIE BILDERWELT VON SEAN SCULLY

Seit mehr als 30 Jahren ist Sean Scully eine feste Größe in der internationalen Kunstszene. Zahlreiche Ausstellungen in der ganzen Welt belegen seine schöpferische Kraft und die Stärke seiner Malerei, die sich der Tradition der Klassischen Moderne stellt. Scully kam am 30.06.1945 in Dublin zur Welt. Als er vier Jahre alt ist, zieht er mit seinen Eltern nach London. 1965 geht für ihn ein Traum in Erfüllung: Er lernt drei Jahre am Croydon College of Art, danach setzt er sein Studium in Newcastle fort. 1975 zieht Scully nach New York und bekommt 1983 die amerikanische Staatsbürgerschaft. In jungen Jahren übten Maler wie Van Gogh, Nolde und Schmidt-Rottluff eine große Faszination auf ihn aus. Scully reist Ende der 60er Jahre nach Marokko und findet dort das Motiv der Streifen, das ihm bald die ersten internationalen Erfolge bringen wird. Seine Gemälde bestehen durch einen klaren geometrischen Bildaufbau. Linien und Bänder, komplizierte Gittersysteme, vertikale



Sean Scully, Figure in Orange, 2004
Öl auf Leinwand
Foto: Atelier Sean Scully

und horizontale Farbstreifen und -felder prägen die Formensprache des Künstlers. Die Farbe in seinen Werken erscheinen nicht homogen und flächig, sondern nuanciert und räumlich. ●

OSMAR OSTEN Frauen, Brücken, Fenster

Osmar Osten besticht in seinen Werken mit heiterer Irritation und spezifischem Humor. Er wurde am 15.11.1959 in Karl-Marx-Stadt geboren. Bevor er ab 1980 Malerei und Grafik an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden studiert, absolviert er eine Lehre zum Landschaftsgärtner. Sein Blick gilt aber nie einem stehenden Landschaftsausschnitt, sondern der vorbeigleitenden Veränderung. Er wird durch zufällige Erscheinungen gefesselt: Vögel, Fische, Menschen, Schneemänner, Fenster oder Brücken. Brücken als Bauwerke faszinieren den Künstler. Sie haben für ihn außergewöhnliche Funktionen wie überqueren, springen oder schlafen. Die dritte Werkgruppe sind Frauen in unterschiedlicher Erscheinungsweise: schlanke, große, kleine, dunkelhaarige, blonde Frauen. Es handelt sich dabei nicht um Porträts. Ostens Kunst ist eine Malerei, deren Figuren, Flächen, Striche beim ersten Malsitzen. Das gelingt nur, wenn es zugleich eine genügsame Bildnerin



Osmar Osten, Selma, 2006
Öl auf Leinwand
Foto: Laszlo Toth

ist, die ihre Bewegungen, Zustände und Gesten aus sich selbst zieht und wieder auf sich selbst bezieht. Mit seinen Bildreihen gelingt es Osmar Osten immer wieder neu, mit Witz und Spaß das Spiel zu beleben. ●

Beratung im Gesundheitsamt

Die nächste fachkundige Ernährungsberatung wird im Gesundheitsamt der Stadt Chemnitz am 16. August von 11.30 bis 16.30 Uhr angeboten. Interessenten melden sich bitte im Raum 434 im Gesundheitsamt, Am Rathaus 8. Rat und Hilfe gibt es hier aus erster Hand für übergewichtige Erwachsene, Jugendliche und Kinder. Besucher erhalten hier außerdem Auskünfte zu Fragen der gesunden Ernährung. Ebenso ist Unterstützung und Hilfe bei Projekten zum Thema Ernährung möglich. Alle Beratungen sind kostenlos. Anmeldungen vorab bitte über die Information des Gesundheitsamtes unter Telefon 0371/488 5800, montags bis donnerstags von 10 bis 15 Uhr. ●

Das
Amtsblatt
1 x wöchentlich

Internationale Spitzenteams zum Handball Champions Cup in Chemnitz

Am 21. und 22. August ist Chemnitz erstmals alleiniger Austragungsort des internationalen Handball Champions-Cups. Sechs Spitzenteams aus fünf Nationen kämpfen in der Richard-Hartmann-Halle um den Sieg.

Mit dem SC Magdeburg und den Berliner Füchsen stellen sich zwei Bundesliga-Teams der internationalen Konkurrenz. Bleibt abzuwarten, ob die Füchse aus Berlin ihren Titel aus dem Vorjahr verteidigen können. Beim SC Magdeburg geben neu verpflichtete Spieler bei diesem Turnier erstmals ihre Visitenkarte ab. Weitere Mannschaften reisen aus Polen, Schweden, Russland und Dänemark an. Wegen der Saisonvorbereitung werden alle Teams in Bestbesetzung spielen. Den Turnier-Auftakt am Samstag, den

21. August bestreiten ab 10 Uhr der SC Magdeburg und HK Drott Halmstad aus Schweden. Die Entscheidung um die Plätze eins, drei und fünf beginnen am Sonntag um 11 Uhr. Zur 8. Auflage des Champions-Cups in diesem Jahr ist die Stadt Chemnitz erstmals alleiniger Gastgeber für eines der bestbesetzten internationalen Handballturniere in Deutschland. Bürgermeisterin Heidmarie Lüth hat die Schirmherrschaft für dieses sportliche Großereignis übernommen. ●

Information: ein Kombiticket für beide Tage kostet 25 Euro, erm. 15 Euro, das Einzelticket ist für 15 Euro, erm. 10 Euro zu haben. Weitere Informationen sowie die Spielansetzungen sind im Internet unter www.handball-championscup.de nachzulesen.

Venezianische Nacht im Park

Eine Nacht in Venedig weckt Träume und Sehnsüchte. Diese lässt die Villa Esche wahr werden. Am 20. August, 19 Uhr lädt sie zum 8. Sommerfest im Park ein. Die Gäste werden eintauchen in ein rauschendes Fest mit venezianischer Eleganz, geheimnisvollen Masken, kulinarischen Genüssen und temperamentvollen italienischen Weisen. Romy Petrick (Sopran), Niclas Oettermann (Tenor), das italienischen Duo Solemio, Figuren der Commedia dell'arte und der Serenata Saxonia begleiten die Besucher musikalisch durch den Abend. Dann wird die Villa Esche zum italienischen Palazzo am imaginären Canale Grande. ● Kartenreservierung unter ☎ 0371/533 1088 oder im Internet unter villaesche@gggg.de

Classics unter Sternen

Ein sensationelles Musikspektakel der Extraklasse, welches Klassik, Pop, Musical, Schlager, Rock, Volksmusik und Evergreens unvergesslich miteinander vereint, erlebt die Chemnitzer Innenstadt am 14. August. Das Konzert spielt mit den Emotionen und zelebriert einen Abend, der im wahrsten Sinne die Sterne zum Leuchten bringt. Den klassischen Teil besetzen der 12-jährige Virtuose Elin Kolev und der Tenor Tobey Wilson. Eher rockig und poppig geht es danach mit Musical-Star Judith Lefebvre, dem Gesangstrio VOC A BELLA und anderen Solisten weiter, bevor der abwechslungsreiche Konzertabend mit einem großen Abschlussfeuerwerk zu Ende geht. ● Tickets unter ☎ 0800-8080123

Kunst in Gärten und Parks

Seit 2006 werden von Chemnitzer Garten- und Landschaftsarchitekten und die Architektenkammer Sachsen Gartenführungen angeboten. Zum Thema „Kunst in Gärten und Parks“ werden die Spaziergänge in diesem Jahr durchgeführt. Die nächsten Termine der beliebten Führungen sind 28. August, 14 Uhr: Stadtpark, Treffpunkt Rosengarten, Glückstraße in der Verlängerung der Heinrich-Lorenz-Straße, 25. September, 14 Uhr: Städtischer Friedhof, Treffpunkt am Eingang Erdbebestattung, Reichenhainer Straße, 30. Oktober, 14 Uhr: Schillerplatz, Treffpunkt Straße der Nationen, nahe Hotel Chemnitzer Hof. ● **Kontakt:** Siegfried Weidlich ☎ 0371/3540517 oder E-Mail GruenesChemnitz@aol.com

Land unter auch in Chemnitz

Flüsse traten über die Ufer – Hilfskräfte im Dauereinsatz – Aufräumarbeiten haben begonnen



Binnen kurzem schollen die Flüsse an und überfluteten unter anderem die Zwickauer Straße, die für den Verkehr gesperrt werden musste. Foto (oben): Schmidt
Feuerwehr und technisches Hilfswerk fischten Treibgut aus den Gewässern, um den Durchfluss an Hindemissen wie Brücken zu gewährleisten. Fotos (unten): Seidel



Der sächsische Umweltminister Frank Kupfer (Mitte) und Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig besuchten am Montagmittag die Flussmeisterei Chemnitz, um sich über die Schäden durch das Hochwasser sowie über den Stand der Aufräumarbeiten zu informieren. Sachsen hat am vergangenen Wochenende die schlimmste Hochwasserkatastrophe seit der Jahrhundertflut von 2002 erlebt. Neben den Regionen entlang der Neiße und der Sächsischen Schweiz, waren vor allem das mittlere Erzgebirge und die Stadt Chemnitz betroffen. Die Chemnitzer Oberbürgermeisterin sicherte Betroffenen schnelle und unbürokratische Unterstützung zu. Die von der Stadt eingerichtete Hotline bleibt wochentags von 8 bis 20 Uhr geschaltet. Ihr Ziel ist es, unbürokratische Hilfe zu organisieren. Unter der Rufnummer 0371 488 1588 können sich Bürger oder Firmeninhaber mit allen Fragen, Anliegen und Sorgen melden. Wer beispielsweise noch Hilfe bei Aufräumarbeiten benötigt, kann sich an das Bürgertelefon wenden. Die Mitarbeiter nehmen auch erste Schadensmeldungen auf, damit sich die Stadt ein Bild vom Ausmaß der Schäden machen kann, die nach dem Rückgang des Hochwassers sichtbar geworden sind. Foto: Schmidt



Chemnitzer Straßen unter Wasser: Einsatzkräfte mussten Fahrzeuge aus den Fluten bergen. Der öffentliche Nahverkehr konnte auf manchen Linien nicht fahren. Fotos: Schmidt/Seidel



Verschoben werden mussten die Stadtbadwiedereröffnung. Hier waren Anlagen überflutet. Auch das Behördenfest im Wasserschloß Klaffenbach wurde abgesagt. Fotos: Schmidt/Seidel (re)



Handwerkskammer, IHK und Arbeitsagentur sichern Hilfe zu

Vom Hochwasser betroffene Handwerksbetriebe können sich bei der Handwerkskammer melden. Sie berät, zur Schadensermittlung und -regulierung und bereitet auch eine Schadensmeldung an den Freistaat vor. Damit soll gewährleistet werden, dass möglichst alle betroffenen Handwerksbetriebe die angekündigten staatlichen Hochwasserhilfen in Anspruch nehmen können und der Freistaat eine Regulierung vorbereiten kann. Kontakt für Handwerker: Hans-Georg Stache, Mail: h.stache@hwk-chemnitz.de ●

Auch von der IHK ist für betroffenen Unternehmen Unterstützung zugesagt. Sie bietet diesen Betrieben ihr Dienstleistungsangebot bevorzugt an und wird sie bei den notwendigen Schadensregulierungen im Rahmen ihrer Möglichkeiten bestmöglich unterstützen. Betroffene Firmen werden um Kontaktaufnahme mit der IHK gebeten unter ☎ 0371/6900 1254; Mail: lorenz@chemnitz.ihk.de ●

Die Arbeitsagentur hilft bei Arbeitsausfall durch Hochwasser. Unternehmen, die aus diesem Grund mit einem Arbeitsausfall ihrer Beschäftigten rechnen, können Kurzarbeitergeld beantragen. Die Fachleute der Agentur beraten schnell und unkompliziert. Das konjunkturelle Kurzarbeitergeld wird gewährt, wenn in Betrieben oder Abteilungen die regelmäßige betriebsübliche wöchentliche Arbeitszeit infolge wirtschaftlicher Ursachen oder eines unabwendbaren Ereignisses vorübergehend verkürzt wird. Kontakt: Agentur für Arbeit Chemnitz, ☎ 0371 / 567 3477 ●

Flutfolgen

Umgang mit Lebensmitteln

„Schäden in Lebensmittellagern wie auch in Privathaushalten sind als Folge des Hochwassers zu erwarten“, vermutet Dr. Christoph Klug vom Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt. „So können Abwässer und Abwässerschlämme Vergiftungs- und Infektionsgefahren mit sich bringen. Auslösende Substanzen dafür sind beispielsweise Düngemittel und Pflanzenschutzmittel, Fäkalien, infektiöses Material, Benzin oder Klärschlämme. Die Qualität von Lebensmitteln, die damit in Kontakt kamen, kann beeinträchtigt sein durch physikalische, chemische und mikrobiologische Veränderungen bis hin zum Verderb des Lebensmittels. Zu erkennen ist dies beispielsweise an Klumpenbildung, dem Zerfließen kristalliner Erzeugnisse sowie Schimmelwachstum. „Lebensmittel, die von Hochwasser überflutet wurden, sind als verunreinigt und möglicherweise infiziert anzusehen“, warnt der Experte. Besteht der Verdacht, dass Gifte oder hochinfektiöse Abwässer in das Hochwasser gelangt sein können, sind verunreinigte Lebensmittel in jedem Fall schadlos zu beseitigen. Die Verwendungsmöglichkeit von Lebensmitteln ist ansonsten abhängig vom Schutz durch die Verpackung und der Gefährdung des Inhalts beim Öffnen der Behälter. Ausführliche Hinweise dazu, wie Lebensmittel mit Wasserschäden zu behandeln sind, gibt es unter www.chemnitz.de

Stadtbad geschlossen – Alternative in der Halle in Bernsdorf

Auch der Keller Stadtbades wurde am Wochenende überflutet. Das Bad bleibt deshalb bis auf weiteres geschlossen. Derzeit müssen technische Anlagen – wie Pumpen und Schaltschränke, die dem Wasser ausgesetzt waren und dadurch beschädigt sind, instand gesetzt werden. Die Aufräumarbeiten werden in dieser Woche fortgesetzt. Das Stadtbad wird voraussichtlich noch eine Woche geschlossen bleiben müssen. Badegästen steht ab sofort die Schwimmhalle Bernsdorf zu folgenden Zeiten zur Verfügung. (Diese gelten jedoch nur bis zur Inbetriebnahme des Stadtbades.)
Montag: 7 bis 15 Uhr
Dienstag: 11 bis 18 Uhr
Donnerstag: 7 bis 14 Uhr + 17 bis 22 Uhr
Freitag: 8 bis 15 Uhr
Samstag: 9 bis 16 Uhr
Sonntag: 9 bis 16 Uhr.

Verkehr der City-Bahn beeinträchtigt

In Folge der Überflutungen ist die Strecke 522 Chemnitz-Stollberg im Abschnitt Altchemnitz-Stollberg gesperrt, teilt die City-Bahn Chemnitz GmbH mit. Grund dafür seien vor allem in Harthau und Neukirchen sowie Klaffenbach Schäden am Oberbau durch Unterspülungen sowie durch Schäden an der Leit- und Sicherungstechnik. Zur Zeit erfolge noch die Schadenaufnahme durch Sachverständige, teilweise beseitige man auch schon Schäden, teilt das Unternehmen weiter mit. Bis zur Wiederaufnahme des durchgängigen Betriebs verkehren die Züge zwischen Altchemnitz und Stollberg im Schienenersatzverkehr. www.city-bahn.de



Mittelseln, Ampeln, Zebrastreifen – wie hier an der Puschkin-/Ulmenstraße – helfen Kindern den Schulweg sicher zu meistern. In Chemnitz sind zudem 13 Lotsen eingesetzt.

Foto: Schmidt

Sicher zur Schule

Was Eltern tun können, den Schulweg ihrer Sprösslinge sicherer zu machen

Die Sicherheit ihrer Kinder auf dem Schulweg bereitet Eltern immer wieder Sorgen. Besonders die Jüngsten sind noch nicht in der Lage, Gefahren rechtzeitig zu erkennen. Hinzu kommt, dass Kinder den Straßenverkehr anders wahrnehmen als Erwachsene. Daher sollten Eltern mit ihren Sprösslingen unbedingt die wichtigsten Verkehrsregeln einüben.

Schulweg zu Fuß

Den Weg zur Schule sollte man mit dem Kind gemeinsam festlegen. Jedoch ist die kürzeste nicht immer die sicherste Route. Die ersten Male sollten Eltern und Kinder den Gang zur Schule gemeinsam zurücklegen. Lassen Sie Ihr Kind führen und dabei erklären, was es gerade macht und warum es sich so verhält. Nicht nur an Kreuzungen, sondern auch an Toreinfahrten oder Garagen kann es gefährlich werden. Erklären sollte man seinem Kind, dass es an solchen Stellen stehen bleiben, schauen und sich vergewissern soll,

dass kein Fahrzeug kommt. Das Überqueren der Straße stellt hohe Anforderungen an die Jüngsten. Besonders gefährlich ist es dort, wo auf beiden Seiten geparkt wird. Hier sollte die Fahrbahn nicht überquert werden, denn zwischen den Autos können kleine Kinder nichts sehen und werden selbst kaum gesehen.

Schulweg per Rad

Jüngere Mädchen und Jungen haben Schwierigkeiten, beim Radfahren gleichzeitig zu treten, zu lenken, das Gleichgewicht zu halten, zu schauen und dabei richtig zu reagieren. Aus diesem Grund sollten erst ältere Kinder dieses Verkehrsmittel für den Schulweg benutzen. Denn neben der Fähigkeit, ein Rad sicher zu bewegen und gleichzeitig den Straßenverkehr wahrzunehmen, benötigen Kinder auch Regelkenntnisse und Verständnis für Verkehrssituationen. Bei gemeinsamen Radausflügen lassen sich schwierige Situationen und angemessenes Verhalten trainieren. Auch Regeln wie „Rechts-vor-Links“

an Kreuzungen lassen sich dabei erlernen, oder aber wie man sich in Abbiegesituationen, an Einbahnstraßen sowie an plötzlich endenden Radwegen verhält.

Schulweg mit dem Bus

Als vergleichsweise sicheres Verkehrsmittel für den Schulweg gilt der Bus. Unfälle ereignen sich weniger bei der Fahrt, sondern meist beim Warten an der Haltestelle, beim Ein- und Aussteigen oder beim Überqueren der Fahrbahn vor Bestiegen oder nach Verlassen des Fahrzeuges. Wer sein Kind mit dem Bus zur Schule schickt, sollte mit ihm die Kombination aus Fuß-/Bus-Schulweg üben. Das Warten an Haltestellen fällt Kindern oft schwer: Was kann man Interessantes tun, ohne herumzulaufen? Besprechen Sie mit Ihrem Kind, dass es beim Warten Abstand zum Bordstein hält. Weisen Sie darauf hin, dass Drängeln und Raufen an der Haltestelle gefährlich sind. Sind Sitzplätze frei, sollten die Kleinen sich setzen. Wo man am besten steht und sich

festhalten kann, wenn es keinen freien Sitzplatz gibt, auch das kann man seinem Kind beibringen. Natürlich müssen die Kleinen auch darauf achten, dass beim Aus- oder Einsteigen kein Fahrzeug mehr kommt.

Schulweg im Auto

Oft übernehmen Eltern die „Taxifahrten“ zur Schule. Aber denken Sie daran, dass Kinder im Grundschulalter auf geeignete Kindersitze gehören. Denn bei einem Unfall ohne Sitzerrhöhung kann der Gurt am Bauch oder Hals des Kindes Verletzungen verursachen. Deshalb müssen Kinder mit einer Sitzerrhöhung – möglichst inklusive Rückenstütze – und Dreipunktgurt gesichert werden. Sicher kommen Eltern und Kind zur Schule, wenn der PKW-Führer eine angemessene Geschwindigkeit fährt und nur dort zum Aussteigen hält, wo es erlaubt ist. Lassen Sie Ihr Kind immer zur Gehwegseite aussteigen – möglichst so, dass es nicht mehr über die Fahrbahn laufen muss. ●

Lotsen, Ampeln und Zebrastreifen: Stadt macht Schulwege sicherer

Die Schule hat wieder begonnen und wie bereits in der Vergangenheit sichern 13 Schulweg-Lotsen den Weg der Jüngsten. An neun Grundschulen ist jeweils ein Lotse eingesetzt. Doppelt besetzt hat man den Weg der Kinder in Gablenz. Aufgrund der Sanierung der dortigen Grundschule pendeln die Kleinen zu Interimsquartieren. In Harthau treffen Kinder oft mit Verkehrsmitteln des ÖPNV ein. Auch ist das Einzugsgebiet der Grundschule groß, so dass sich die Stadt entschloss, zwei Schulweg-Lotsen einzusetzen. Gemeinsam sorgen auch die Arbeitsgemeinschaft Schulwegsicherheit und das Tiefbauamt dafür, dass Chemnitzer Schulwege noch sicherer werden.

Aktuell hat die Stadt folgende Maßnahmen getroffen:

Grünphase von Ampeln

Verlängerte Grünphasen von Ampeln sollen vor allem Gruppen das Überqueren von Straßen erleichtern. Eine solche Schaltung wurde in der Nähe der Grundschule Röhrsdorf an der Limbacher Straße angepasst und soll in der Nähe von Kindertagesstätte und Grundschule Gablenz an der Carl-von-Ossietzky-Straße eingerichtet werden.

Freie Sicht und besseres Überqueren

Durch das Absenken von Borden an Fußwegen

aber auch durch das Sichern von Schulgeländen mit Absperrpfosten und die Neuordnung von Parkflächen verspricht sich die Verkehrsbehörde im Wohngebiet an der Augsburger Straße, Nähe Heinrich-Heine-Gundschule und in der Nähe des Goethe-Gymnasiums eine höhere Sicherheit für Schüler. Gebaut wurde außerdem eine Mittelseln auf der Geibelstraße – letztere soll den Weg zur Grundschule Gablenz sicherer machen. Eine weitere Mittelseln entstand an der Augsburger Straße.

Geschwindigkeit verringern

Der Fußweg zum Schulort der Sprachheilschule „Ernst Busch“ quert die Arno-Schreiter-Straße. Hier hat das Tiefbauamt Dämpfer aufgebracht, die die Fahrzeuge zum Verringern der Geschwindigkeit zwingen.

Neu gebaut: Gehweg und Haltestelle

Der Schulweg zur Albert-Schweitzer-Mittelschule führt entlang der Markersdorfer Straße. Dort ist ein Fußweg zwischen Fleischergasse und Burkhardtsdorfer Straße eingerichtet worden, um den Weg der Kinder sicherer zu machen.

Abgesenkte Gehwege sichern das Überqueren Derartige Vorrichtungen hat das Baudezernat an der Blankenauer Straße und der Lohrstraße vorgesehen. Bis Ende dieses Jahres sollen sie gebaut sein.

Schulwegpläne

Derzeit gibt es in Chemnitz 37 Schulwegpläne. Ein Schulwegplan ist eine vereinfachte Wegeskizze, die den sichersten Fußweg für die Schüler aufzeigt. Der Plan zeigt, auf welcher Straßenseite die Schüler gehen sollen und wo sie die Straße sicher überqueren können. Aus dem Plan kann man auch die besonders gefährlichen Wege entnehmen. Auch wird darauf hingewiesen, wie diese Wege vermeidbar sind. Solche Beschreibungen entstanden unter anderem neu für die Rosa-Luxemburg- und die Annen-Grundschule sowie für die Hans-Sager-Grundschule.

Laufende Untersuchungen kritischer Stellen

Kontinuierlich überprüfen die städtischen Verkehrsexperten zudem Stellen, an denen möglicherweise Querungshilfen notwendig sind: so zum Beispiel an der Frankenberger Straße/Ebersdorfer Höhe. Dort befindet sich eine Bushaltestelle. Auch an der Oberfrohaer Straße nach der Einmündung Klingerstraße gibt es Bedarf, denn hier sind Kinder auf dem Weg zum Jugendclub „Mosaik“. Für die Bushaltestelle Linie 56 „Am Winkel“ laufen Untersuchungen für den Bau einer Aufstellfläche, die wartenden Schülern Sicherheit bieten soll.

Logistik

Logistische Lösungen wurden hingegen für die

Schülerbeförderung im Rahmen der Verlagerung Schloßschule-Grundschule umgesetzt.

Die Einrichtung eines Linienweges mit drei Schulbus-Haltestellen sowie der Bau einer Aufstellfläche im Flemminggebiet gestaltet den Weg zur Flemming-Grundschule sicherer.

Verkehrsrecht angewendet

Natürlich dienen auch verkehrsrechtliche Maßnahmen, wie die Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit oder das Aufstellen von Gefahrenzeichen „Achtung Kinder“, zu den Sicherheitsvorkehrungen.

Sie sind unter anderem für die Weststraße/Hohe Straße, die Guerickestraße in Schönau, den Genossenschaftsweg in Reichenhain erfolgt und sollen noch für den Jugendweg in Rottluff und für die Einsiedler Hauptstraße im Herbst durchgesetzt werden.

Geschwindigkeitskontrollen

Wie stets gibt es zum Schuljahresbeginn auch konzertierte Aktionen der Polizei und des Ordnungsamtes. So werden Geschwindigkeitskontrollen vor Schulen vorgenommen. Aber auch der ruhende Verkehr in der Nähe von Schulwegen wird verstärkt kontrolliert. Zudem setzen die Behörden auf Aufklärung der Verkehrsteilnehmer mit besonderen Aktionen zur Schulwegsicherheit. ●

Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses – öffentlich –

Dienstag, 17.08.2010, 16.30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses – öffentlich – vom 15.06.2010
4. Beschlussvorlagen an den Stadtrat
- 4.1. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 09/17 Wohnbebauung auf dem Flurstück 185/3, Borna
Vorlage: B-187/2010
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 4.2. Abwägungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 93/24 „Z 3 - Schloßteich“, Teilgebiet 2a und Satzungsbeschluss für das Gebiet nördlich der Georgstraße (Baufelder FV 1, WA 1 und der öffentlichen Verkehrsfläche der Nordstraße) des Teilgebietes 2a
Vorlage: B-209/2010
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
5. Beschlussvorlagen an den Planungs- und Umweltausschuss
- 5.1. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zur Ergänzungssatzung Nr. 07/22 Wasser-schloßweg Klaffenbach

Vorlage: B-156/2010

Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

- 5.2. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 95/16 „Arno-Holz-Siedlung“

Vorlage: B-193/2010

Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

- 5.3. Befreiungen von den Festsetzungen des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 93/21 „Posthof“, Teil B: Johannisplatz/ Brückenstraße

Vorlage: B-190/2010

Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

- 5.4. Erweiterung Tempo 30-Zone Nr. 2401 „Krumme Zeile“

Vorlage: B-159/2010

Einreicher: Dezernat 6/Amt 66

6. Informationsvorlage an den Planungs- und Umweltausschuss

- 6.1. Lufthygienischer Trendbericht 2009 und die Entwicklung der verkehrsbedingten Luftschadstoffe für die Stadt Chemnitz
Vorlage: I-045/2010
Einreicher: Dezernat 3/Amt 36

7. Umsetzung des Konjunkturprogramms für Investitionen in Kommunen (K II)

8. Verschiedenes

- 8.1. Mündliche Informationen der Verwaltung

- 8.2. Fragen der Ausschussmitglieder

9. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses – öffentlich –

Wesseler

Bürgermeisterin

Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich –

Mittwoch, 18.08.2010, 16.30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich – vom 19.05.2010
4. Beschlussvorlage an den Betriebsausschuss

- 4.1. 2. Änderung zum Wirtschaftsplan 2010 des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz

Vorlage: B-163/2010

Einreicher: Dezernat 2/ESC

5. Verschiedenes

- 5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung

- 5.2. Fragen der Ausschussmitglieder

6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich –

Runkel

Bürgermeister

Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich –

Donnerstag, 19.08.2010, 16.30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

2. Feststellung der Tagesordnung

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzungen des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich – vom 17.06.2010 und 28.06.2010

4. Beschlussvorlagen an den Verwaltungs- und Finanzausschuss

- 4.1. Außerplanmäßige Mittelbereitstellung in der Haushaltsstelle 63010.95148 Gemeindestraßen Folgemaßnahmen Sammlerbau/Leitungserneuerung, Tiefbaumaßnahme, Hofer Straße

Vorlage: B-150/2010

Einreicher: Dezernat 6 / Amt 66

- 4.2. Veräußerung des Flurstücks 206 i der Gemarkung Markersdorf

Vorlage: B-175/2010

Einreicher: Dezernat 2 / Amt 23

- 4.3. Verkauf einer Teilfläche des Flurstücks 267/5 der Gemarkung Reichenbrand, Grundstück an der Lennestraße

Vorlage: B-192/2010

Einreicher: Dezernat 2 / Amt 23

5. Umsetzung des Konjunkturprogramms für Investitionen in Kommunen (K II)

6. Verschiedenes

- 6.1. Mündliche Informationen der Verwaltung

- 6.2. Fragen der Ausschussmitglieder

7. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich –

Detlef Nonnen

Bürgermeister

Umzug der Bürgerservicestelle im Rabensteincenter

Das Bürgeramt informiert, dass die Bürgerservicestelle im Rabensteincenter innerhalb des Objektes umgezogen ist.

Seit dem 09.08.2010 ist die Bürgerservicestelle in der Laden-

straße (ehemaliges Jalousien-Fachgeschäft) zu den bekannten Öffnungszeiten Montag 8.30 – 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag 8.30 – 12.00 Uhr/ 13.30 – 18.00 Uhr zu erreichen.

Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich –

Montag, 16.08.2010, 19.00 Uhr, Ratszimmer, Rathaus Grüna, Chemnitzer Straße 109, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – vom 21.06.2010
4. Vorlage an den Stadtrat/Ausschuss
- 4.1. Vorlage zur Einbeziehung Neugestaltung der Sperrabfallent-

sorgung in der Stadt Chemnitz

Vorlage: B-158/2010

Einreicher: D 3/ASR

5. Beratung zum „Entwicklungs- und Konsolidierungskonzept 2015“ Verabschiedung einer Stellungnahme zu den Maßnahmenblättern vom 21.06.2010

6. Informationen des Ortsvorstehers

7. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

8. Einwohnerfragestunde

9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna

Neubert

Ortsvorsteher

Amtsblatt

Impressum
HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz, die Oberbürgermeisterin
SITZ Markt 1, 09106 Chemnitz
AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES
CHEFREDAKTEURIN: Katja Uhlemann
REDAKTION Monika Ehrenberg
Tel. (0371) 4 88 15 33,
Fax (0371) 4 88 15 95
VERLAG
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. (0371) 65 62 00 50,
Fax (0371) 65 62 70 05
Abonnement mtl. 11,- €
GESCHÄFTSFÜHRUNG
Christian Jaeschke
ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH
OBJEKTLÉITUNG
Kerstin Schindler, Tel. (0371) 65 62 00 50
ANZEIGENBERATUNG
Hannelore Treptau, (0371) 65 62 00 52
Bianka Polster, (0371) 65 62 00 53
Konstanze Meyer, (0371) 65 62 00 51
REKLAMATIONEN
Tel. (0371) 65 62 00 50
SATZ
HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG
DRUCK
Chemnitz Verlag und Druck
GmbH & Co. KG
VERTRIEB
VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG
Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz
E-MAIL amtsblatt@blick.de
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 8 vom 1.2.2008



Anzeige

SCHOLPP
Der Systemdienstleister®

Wir begeistern Kunden.

www.scholpp.de

envia

BESUCHEN SIE UNS:
envia Servicefiliale Chemnitz
Chemnitztalstraße 13
09114 Chemnitz

VORWEG GEHEN

Die
Amtsblatt
Infothek
Museum für Naturkunde

Öffnungszeiten
Mo/Di/Do/Fr: 10.00 - 20.00 Uhr
Sa/So/Feiertage: 10.00 - 18.00 Uhr

2. Änderung zum Marktkalender

der Stadt Chemnitz 2010 (veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 46 vom 17.11.2009)

zu 1. Wochenmärkte

Markt/Neumarkt

außer: 14.08.2010

(Classics unter Sternen)

außer: 25.08.2010

(Chemnitzer Stadtfest)

Durchschnitt jetzt kunstverdächtig?

Rekordbeteiligung zum Festival „Begehungen“: 222 Künstler reichten ein – 50 zeigen jetzt ihre Kunst im ungenutzten Schulgebäude



Was durchschnittlich ist, fragt sich auch Künstler Heinz Schmöllner. Mit seiner Videoinstallation „Schafe“ versucht er sich einer Antwort anzunähern. Foto: Schmöllner

Das Kunstfestival „Begehungen“ erlebt vom 19. bis 22. August seine aktuelle Auflage. Mit 4.000 Euro von der Kulturstiftung Sachsen und 6.500 Euro kommunaler Mittel unterstützt die

Stadt dieses Unterfangen, bei dem kreative Aktionen Impulse in der Kunstszene setzen sollen. Auf die Ausschreibung mit dem Thema „100g Durchschnitt, bitte!“ hatten sich – re-

kord- verdächtig – 222 Künstler aus dem In- und Ausland gemeldet. Sie setzen sich mit der Frage auseinander, wie viel Individualität herrschende Normen in unserem Alltag zulassen. Ihre Werke

befassen sich mit dem Begriff „Durchschnitt“ im weitesten Sinne. Die meisten Bewerber kamen übrigens aus Chemnitz (34), dicht gefolgt von Leipzig (33) und Dresden (26). Weitere

stammen aus den unterschiedlichsten Regionen Deutschlands sowie aus 15 Ländern. Die Künstler und Werke, die es in die Ausstellung schafften, stehen nun fest. Die Jury entschied sich für 50 Künstler und Künstlergruppen, die eine große Bandbreite bedienen, darunter Gemälde, Grafik, Video, Installation und Fotografie. Zur Werkschau wird es ein Programm aus Filmen, Musik, Theater und Lesungen geben. Ort des Geschehens ist das ungenutzte Gebäude der früheren Karl-Liebknecht-Schule an der Mühlenstraße 94.

Im zentrumsnahen Gebäude werden auf vier Etagen die Arbeiten der „55“ zum Thema „100g Durchschnitt, bitte!“ zu sehen sein. Alle ausstellenden Künstler haben übrigens die Chance auf den mit 1.000 Euro dotierten „Begehungen-Kunst-Preis“. Bei dessen Vergabe reden sowohl die Besucher, als auch die Jury ein Wort mit. Zum ersten Mal wird es zu den „Begehungen“ auch ein „Artist in Residence“-Programm geben. Fünf ungarische Künstler sind zu Gast ebenso wie die ungarische Band „Love from Above“. **Öffnungszeiten:** 19.8.10 von 18-23 Uhr; 20./21.8.10 von 14-24 Uhr und 22.8.10 von 14-22.45 Uhr

Rauchmelder retten Leben

Feuerwehr zeigt, wie man sich bei Bränden in Sicherheit bringt – Nachwuchs für freiwillige Wehren willkommen

Jährlich werden in Deutschland rund 230.000 Brände gemeldet. Jedes Jahr gibt es dabei 600 Tote und 6.000 Verletzte mit Langzeitschäden zu beklagen. Darüber hinaus entstehen jährlich Schäden von mehr als einer Milliarde Euro. Dass Rauchmelder in privaten Wohnungen und Häusern genau das verhindern könnten, ist allseits bekannt. Dennoch sind die wenigsten mit diesen Geräten ausgestattet. Laut FORSA-Umfrage von 2010 sind noch über zwei Drittel aller deutschen Haushalte ohne Rauchmelder. Die Chemnitzer Feuerwehr klärt aus diesem Grund zum „Tag des

Rauchmelders“ am 13. und 14. August im Erdgeschoss der „Sachsen-Allee“ auf. Das DRK gibt außerdem Informationen über lebensrettende Sofortmaßnahmen und erste Hilfe im Haushalt. Natürlich soll trotz des ernsten Themas auch der Spaß für jüngere Besucher nicht zu kurz kommen. Neben einer Übung mit der Jugendfeuerwehr gibt es einen großen Löschwettbewerb für Kinder und viele altersgerechte Erläuterungen zur Verhinderung von Bränden und zum richtigen Verhalten im Ernstfall. Interessenten erfahren von den Feuerwehrleuten, welche Faktoren zu einem Brand

führen und wie man sich im Ernstfall vor giftigem Rauch und der Hitze in Sicherheit bringt. Hilfreiche Tipps gibt es aus erster Hand, so beispielsweise wie man einen Handfeuerlöscher bedient, oder welche Informationen die Retter beim Notruf benötigen. Natürlich soll es besonders auch um Rauchmelder gehen. Schon für wenige Euro sind Rauchmelder im Handel erhältlich. Eine nützliche Investition, bedenkt man, dass bereits drei Atemzüge Brandrauch einen Menschen bewusstlos werden lassen und schon fünf Atemzüge tödlich sein. Zur Veranstaltung will die Berufsfeuerwehr außerdem Jugendliche auf eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung aufmerksam machen. Hintergrund ist die Jugendfeuerwehrkampagne „Helden gesucht“. Diese sachsenweite Kampagne zur Nachwuchsförderung bei der Feuerwehr soll Jugendliche und ihre Eltern ansprechen und dazu beitragen, dass sich wieder mehr junge Leute für die Feuerwehr begeistern. Denn in den vergangenen Jahren ging die Mitgliederzahl bei den Jugendfeuerwehren immer mehr zurück. „Helden gesucht!“ stellt die unverzichtbare Arbeit von Feuerwehrfrauen und -männern in den Mittelpunkt. ●

erweh außerdem Jugendliche auf eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung aufmerksam machen. Hintergrund ist die Jugendfeuerwehrkampagne „Helden gesucht“. Diese sachsenweite Kampagne zur Nachwuchsförderung bei der Feuerwehr soll Jugendliche und ihre Eltern ansprechen und dazu beitragen, dass sich wieder mehr junge Leute für die Feuerwehr begeistern. Denn in den vergangenen Jahren ging die Mitgliederzahl bei den Jugendfeuerwehren immer mehr zurück. „Helden gesucht!“ stellt die unverzichtbare Arbeit von Feuerwehrfrauen und -männern in den Mittelpunkt. ●

Bewegung hält jung: Polzeisportverein wird Neunzig

Traditionsclub feiert mit Sportlern und Gästen – Sektionen gestalten Festveranstaltung

Der zweitgrößte Chemnitzer Sportverein, der Chemnitzer Polzeisportverein (CPSV), begeht in der kommenden Woche sein 90-jähriges Gründungsjubiläum. Aus diesem Anlass veranstalteten seine Mitglieder vom 14. bis 21. August eine Festwoche. Derzeit sind rund 1500 Mitglieder, über 40 Prozent davon Kinder und Jugendliche, im CPSV organisiert. Viele stammen aus Familien mit Migrationshintergrund. Damit übernimmt der Verein neben seiner eigentlichen Aufgabe im Breiten-, Kinder- und Jugendsport auch eine soziale Verantwortung. In zwanzig Sektionen können sich die Mitglieder betätigen – das Angebot reicht vom Angeln bis zum Volleyball und erklärt die große Mitgliederzahl.

Rückblick auf bewegte Geschichte

Dies war auch schon in früheren Zeiten so. Bald nach seiner Gründung, am 16. August 1920, entwickelte sich der Polzeisport-Verein Chemnitz zum zweit-

größten Sportverein Mittelsachsens. Seine wechselvolle Geschichte reicht von der Liquidierung des Eigentums nach dem Zweiten Weltkrieg über die Neugründung, Umbenennungen, so unter anderem in „Sportvereinigung Dynamo“, bis zur Rückbenennung am 12. Juli 1990. Untrennbar mit dem Vereinsleben verbunden sind einige Sportstätten unserer Stadt. Dazu gehören das Polizeibad im Zeisigwald. Es entstand Mitte der 1920er Jahre. Das Fußballstadion auf der Planitzwiese – heute Spielstätte des CFC – wurde in den 1930er Jahren errichtet. In den 1960er Jahren erfolgte der Ausbau einer Reithalle an der Nordstraße zur Sporthalle und nach deren Abriss der Neubau der vereinseigenen Dreifelder-Sporthalle an der Forststraße in den Jahren 2001/2002.

Aus Talent werden Sieger

Auf sportlichem Gebiet kann der Verein ebenfalls auf eine bewegte und interessante Vergangenheit blicken. Viele

Sportler, deren Laufbahn im Verein begann, haben durch ihre Leistungen über Chemnitz hinaus für Aufmerksamkeit gesorgt, einige von ihnen schafften bis zur Gegenwart den Sprung auf das internationale Parkett. Die Vielfalt der Möglichkeiten sich sportlich zu betätigen ist bis in die Gegenwart ein Kennzeichen des CPSV. Bereits in den 1930er Jahren bestimmten die Fußballer das Niveau in Deutschland mit. Seit den 1950er Jahren ist die Entwicklung des Radsports in Chemnitz untrennbar mit dem Verein verbunden. Unzählige Erfolge auf nationaler und internationaler Ebene wurden und werden erzielt. Die Erzgebirgsrundfahrt, die vor wenigen Wochen ihre 31. Auflage hatte, ist zu einem Traditionsrennen des deutschen Nachwuchses geworden. Sportarten wie z. B. Faustball, Handball, Leichtathletik, Fechten, Turnen, Rhythmische Sportgymnastik, Judo und Volleyball haben im Verein eine lange Tradition.

Sportler dieser Sektionen haben den Namen des Vereins und der Stadt weit über die Grenzen unserer Region hinaus bekannt gemacht.

Fest für Mitglieder und Gäste

Ihr Jubiläum wird am Samstag von 10 bis 16 Uhr mit dem Vereins- und Polizei-Fest seinen Höhepunkt auf dem Sportgelände und in der Dreifelder-Halle an der Forststraße haben. Dazu sind auch Nicht-Mitglieder eingeladen. 15 Sektionen wollen ein sportliches Programm bestreiten, das Einblicke in die Vielfalt des Vereinslebens bietet. Mit dabei sind Fußballer, Fechter, Turner, Volleyballer, Leichtathleten, Kampfsportler, Schützen und Mädchen der Rhythmischen Sportgymnastik. Die Polizeidirektion Chemnitz-Erzgebirge unterstützt den CPSV mit einer Technikschaue und Darbietungen der Diensthundestaffel und der Reiterstaffel. In der Zeit vom 16. bis 20. August bieten die Sektionen zudem Schnuppertrainings an. ●

VHS-Semester beginnt

Seit Wochenbeginn liegt das druckfrische VHS-Programm vor. Für die rund 909 Kurse des Herbst-/ Wintersemesters können sich Interessenten derzeit anmelden. Das Kursprogramm beinhaltet Veranstaltungen und Workshops aus den Bereichen Gesellschaft, Kultur, Gesundheit, Sprachen und Beruf. Das Programm liegt in vielen öffentlichen Einrichtungen aus. Wer bequem übers Internet buchen möchte, kann auf der Homepage der Volkshochschule im Programm stöbern und sich via Warenkorbsystem einen Kurs online sichern. ●

www.vhs-chemnitz.de

Dank für Ehrenamt

Sie arbeiten in Kindergärten, Altenheimen oder Sportvereinen, ohne einen Cent dabei zu verdienen. Ehrenamtliche sind die Stütze der Gesellschaft. Die Bürgerstiftung für Chemnitz will sie wieder mit einer DANKE-Card belohnen. Am 2. August startete die Ausschreibungsfrist. Institutionen und Organisationen, die von der Arbeit Freiwilliger profitieren, können besonders Engagierte bei der Bürgerstiftung für Chemnitz zur Nominierung vorzuschlagen. Unternehmen, Einzelhändler, Gastronomen, Vereine dürfen gern wieder Angebote zur DANKE-Card beisteuern. Die Stadt unterstützt die Aktion auch in diesem Jahr mit Preisnachlässen beim Eintritt für Museen und Theater. ●

Infos: Bürgerstiftung für Chemnitz unter ☎ 5739446 oder unter www.buergerstiftung-fuer-chemnitz.de

Öffentliche Ausschreibung

Vergabe Nr. 32/10/010

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2379, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Ordnungsamt,, Abt. Gewerbe, Marktwesen, Frau Vogler, Elsasser Straße 8, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-3136, Fax: 488-3291
Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.:

0371/488-2379, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Nachprüfstelle: Allg. Fach- und Rechtsaufsicht:, Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/5320, Fax: 532-1303
b) Vergabeverfahren: Leistungen - Öffentliche Ausschreibung
c) Art und Ort der Leistung: Ausführungsort: Chemnitz, Weihnachtsmarkt, Markt, Neumarkt, Düsseldorf Platz, Jakobikirchplatz, Rosenhof, Innere Klosterstr., 09111 Chemnitz
Art und Umfang der Leistung: Holzhütten, Bühne und Garderobe Weihnachtsmarkt 2011 - 2013 über 3 Jahre
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach

Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
d) Aufteilung in mehrere Lose: nein
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
e) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /32/10/010: Beginn: 14.11.2011, Ende: 27.12.2013;
f) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2379, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 19.08.2010
g) Einsicht der Verdingungsunterlagen: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle,

Beck, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2379, Fax: 488-2396
Digital einsehbar: nein
h) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /32/10/010: 5,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg. Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, bei Versand mit Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck). Barzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Anforderung bis: 19.08.2010; Abholung/ Versand ab: 26.08.2010. Öffnungszeiten. Stadt Chemnitz Submissionsstelle Montag - Mittwoch 8.30 - 12.00 Uhr sowie Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt
Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz
Kontonummer: 3501007506
Bankleitzahl: 87050000
Verwendungszweck: 40.01222.1, 32/10/010
Lieferform: Papier, Internet: nein
i) Ablauf der Angebotsfrist: 24.09.2010, 10.00
k) Sicherheitsleistung: keine
l) Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen
m) Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter folgende Angaben zu machen: Referenzen 2007 - 2009
n) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 12.11.2010
o) Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe seines Angebots auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 27).

Öffentliche Ausschreibung

Vergabe Nr. 52/10/011

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2380, Fax: 488 - 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Sportamt, SG Verwaltung, Reichenhainer Str. 154, 09125 Chemnitz, Tel.: 0371/488-5251, Fax: 488 - 5299
Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 - 2380,

Fax: 488 - 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Nachprüfstelle: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/5320, Fax: 532 - 1303
b) Vergabeverfahren: Leistungen - Öffentliche Ausschreibung
c) Art und Ort der Leistung: Ausführungsort: 4 Schwimmbäder der Stadt Chemnitz, 09111 Chemnitz
Art und Umfang der Leistung: Rahmenvertrag zur Lieferung von Chlorgas in 65 l Flaschen
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
d) Aufteilung in mehrere Lose: nein

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
e) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /52/10/011: Beginn: 01.01.2011, Ende: 31.12.2012;
f) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2380, Fax: 488 - 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 19.08.2010, 12.00
g) Einsicht der Verdingungsunterlagen: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 - 2380, Fax: 488 - 2396, Email:

submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Digital einsehbar: nein
h) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /52/10/011: 5,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg. Zahlungseinzelheiten: Barzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingegangene Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Anforderung bis: 19.08.2010; Abholung/Versand ab: 26.08.2010. Öffnungszeiten Stadt Chemnitz Submissionsstelle: Montag - Mittwoch 8.30 - 12.00 sowie Donnerstag 8.30 - 12.00 und 14.00 - 18.00, Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt
Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz
Kontonummer: 3501007506

Bankleitzahl: 87050000
Verwendungszweck: 40.01222.1 52/10/011
Lieferform: Papier,
i) Ablauf der Angebotsfrist: 10.09.2010, 10.00
k) Sicherheitsleistung: keine
l) Zahlungsbedingungen: siehe Vergabeunterlagen
m) Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Eignung gemäß § 6 Abs. 3 VOL/A 2009 hat der Bieter folgende Angaben zu machen: Referenzliste über die Durchführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 Jahren, aktuelle Sicherheitsdatenblätter
n) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 14.10.2010
o) Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe seines Angebots auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 27).

Öffentliche Ausschreibung

Die Stadt Chemnitz sucht Bürgerinnen und Bürger, die das Ehrenamt einer Friedensrichterin/eines Friedensrichters für den Schiedsstellenbezirk VI übernehmen möchten.

Gemäß dem Gesetz über die Schiedsstellen in den Gemeinden des Freistaates Sachsen und über die Anerkennung von Gütestellen im Sinne des § 794 Abs. 1 Nr. 1 der Zivilprozessordnung (Sächs-SchiedsGütStG) vom 27. Mai 1999 ist die Stadt Chemnitz verpflichtet, Schiedsstellen zu errichten. Die Aufgaben einer Schiedsstelle werden durch einen ehrenamtlich tätigen Friedensrichter bzw. eine Friedensrichterin wahrgenommen. Der Bezirk einer Schiedsstelle umfasst nicht mehr als 50.000 Einwohner. Der/Die Friedensrichter/in muss

nach seiner/ihrer Persönlichkeit und seinen/ihren Fähigkeiten für das Amt geeignet sein. Friedensrichter/-in kann nicht sein, wer als Rechtsanwalt zugelassen oder als Notar bestellt ist, die Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten geschäftsmäßig ausübt oder das Amt eines Berufsrichters oder Staatsanwalts ausübt bzw. als Polizei- oder Justizbediensteter tätig ist. Friedensrichter/-in kann ferner nicht sein, wer die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt oder durch gerichtliche Anordnung in der Verfügung über sein Vermögen beschränkt ist, bei Beginn der Amtsperiode das 30. Lebensjahr noch nicht oder das 70. Lebensjahr schon vollendet haben wird, nicht in dem Schiedsstellenbezirk wohnt, gegen die Grundsätze der Menschlichkeit

oder der Rechtsstaatlichkeit verstoßen hat oder wer für das frühere Ministerium für Staatssicherheit oder das Amt für Nationale Sicherheit tätig war. Der/Die Friedensrichter/-in hat schriftlich zu erklären, dass die oben aufgeführten Ausschlussgründe nicht vorliegen und seine/ihre Einwilligung, Auskünfte zu den Ausschlussgründen beim Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes einzuholen, zu erteilen. Die Wahl des/der Friedensrichters/-in erfolgt für die Dauer von 5 Jahren durch den Stadtrat der Stadt Chemnitz und bedarf der Bestätigung durch den Vorstand des Amtsgerichtes Chemnitz. Das Verfahren vor den Schiedsstellen dient dem Ziel, Rechtsstreitigkeiten durch eine Einigung der Parteien beizulegen. Die Schiedsstelle führt in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten über vermögensrechtliche Ansprüche und

über nichtvermögensrechtliche Ansprüche wegen der Verletzung der persönlichen Ehre das Schlichtungsverfahren durch. Das Schlichtungsverfahren findet nicht statt in Rechtsstreitigkeiten, die in die Zuständigkeit der Familien- und Arbeitsgerichte fallen, die die Verletzung der persönlichen Ehre in Presse, Rundfunk und Fernsehen zum Gegenstand haben und an denen der Bund, die Länder, die Gemeinden oder andere Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts beteiligt sind. Die Friedensrichter/innen unterliegen gemäß § 12 des SächsSchiedsGütStG der Fachaufsicht des Vorstandes des Amtsgerichtes, in der Durchführung der Verhandlungen der Schiedsstelle sind sie unabhängig (§ 12 Absatz 2 Satz 3 SächsSchiedsGütStG). Außerhalb dieser Verfahren unterliegen die Friedensrichter/-innen der Aufsicht und den Weisungen

der Stadt Chemnitz. Über den Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen werden Lehrgänge zur Aus- und Weiterbildung angeboten. Eine monatliche Entschädigung in Höhe von 25 Euro wird gezahlt, um Auslagen wie z.B. Papier, Telefongebühren etc. abzudecken. **Der neu zu besetzende Schiedsstellenbezirk umfasst folgende Gebiete:** **Altchemnitz, Bernsdorf, Reichenhain, Markersdorf, Kapellenberg** Wenn Sie Interesse an der Übernahme einer ehrenamtlichen Tätigkeit als Friedensrichter/-in in dem o.g. Schiedsstellenbezirk und im Bereich der Schiedsstelle Ihren Wohnsitz haben, schicken Sie bitte bis zum 01.09.2010 einen formlosen schriftlichen Antrag oder eine e-mail: www.katrin.hohl@stadt-chemnitz.de unter Angabe Ihrer persönlichen Daten an die Stadtverwaltung Chemnitz, Rechtsamt, Markt 1, 09111 Chemnitz.